

Verwandtschaft beider zu erkennen giebt. In der Jugend sind die Sporen ganz rund und mit molekularem Plasma gefüllt, Fig. 1. b., weiterhin werden die drei Scheidewände sichtbar und zugleich bemerkt man, wenn die junge Spore durch Schwefelsäure durchsichtiger gemacht wird, in jeder Zelle einen grossen, gelben Oeltropfen. Um diesen lagert sich der Sporenkern und die eigene Hülle des Sporidiolum *d.* Wenn man eine halbreife Spore durch Schwefelsäure klar macht, so erscheinen die Theile der Spore wie Fig. 1. e.

Bonorden.

Fleischhakia Awd., nov. gen. e grege Perisporiacearum.

(Mit lithogr. Tafel.)

Pyreniis variae magnitudinis carbonaceis, undique clausis, denique operculi instar circumscissis, inferiore parte cupuliformi remanente; ascis paraphysibus simplicibus obvolutis, basilaribus, longe pedicellatis, 6-sporis (an semper?); sporis fuscis, tetrameris.

1. *Fr. laevis* Awd. (Sporormia Fleischhakii Awd. in Rbh. fung. eur. N. 921; Hedw. 1868 p. 66, T. I. fig. II. et X.), sed ascis non 8—1, sed 6—sporis.

2. *F. punctata* Awd. Pyreniis dense gregariis, imo cespitosis, depresso-globulosis, undique impresso-punctatis, atris, opacis, $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{4}$ millimetr. latis, organis reproductionis operculo (sit venia verbo) dejecto columellae depresso-globosae instar adhuc diu remanentibus; paraphysibus numerosissimis, filiformibus, simplicibus, integris, hyalinis; ascis ovatis, abrupte longissime pedicellatis, 200—300 microm. (cum stipite) longis, parte sporifera ovata 68 microm. longa, 27 microm. lata; sporis fuliginoso-atris, senis, tetrameris, 27—31 microm. longis, sporarum segmentis subaequalibus, rotundatis.

Arnstadt (Thuringiae), ad lignum quercinum mucidum leg. Dr. Fleischhak.

Wenn die Pyrenien der *Fl. punctata* ihre obere Hälfte abgestossen haben, so gleichen sie einem Didymium mit grosser centraler sitzender Columella, welche aber die Wandungen der stehen gebliebenen unteren Hälfte nicht berührt. Diese scheinbare Columella besteht aus den zahlreichen Paraphysen nebst den spärlich dazwischen gestellten Schläuchen, und erscheint schwarz, so lange die ausgestossenen und zerfallenen Sporen dieselbe überlagern, sind die letzteren jedoch verstäubt, so erscheint sie weiss oder rosafarbig.

Ein Verticalschnitt durch die Paraphysenmasse zeigt, dass dieselbe auf einer hemisphärischen grumösen Erhabenheit der mittleren Peridienbasis steht, sowie dass auch nach aussen hin das Peridium sich in eine ganz kurze, in das morsche Holz eindringende stielartige Verlängerung erweitert.

Bei der *Fl. laevis* finden sich beide Ausbiegungen der unteren Pyrenienwandung nicht, sondern die Reproduktionsorgane stehen auf einer ganz zarten, die untere Pyrenienwand auskleidenden grumösen Ablagerung. Die Paraphysen sind ebenfalls fadenförmig und einfach, aber sehr spärlich und nebst den Schläuchen sehr hinfällig, so dass ich dieselben in Pyrenien, welche die obere Hälfte bereits abgestossen hatten, noch niemals vorfand.

Ich stelle diese Gattung, so ungern ich sie von der in den Reproduktionsorganen ihr vollkommen entsprechenden Gattung *Sporormia* trenne, zu den *Perisporiaceae*, nach der, wie es mir scheint, vortrefflichen Auffassung Berkeley's (Outl. p. 403), welche den *Sphaeriaceae* ein ostiolum zuschreibt, den *Perisporiaceae* nicht, ohne auf das Vorhandensein oder Fehlen der Paraphysen zu achten. Fries, welcher das Vorhandensein oder Fehlen des ostiolum's nicht beachtet, wohl aber seinen *Perisporiaceae* das Fehlen der Paraphysen zuschreibt, vereinigt in seiner *Summa Veg. Scand.* gar wunderbar verschiedenartige Gebilde, so dass ich mich seiner Auffassungsweise nicht anschliessen kann.

Genauere Zeichnungen beider Arten werde ich nächstens nachliefern.

Auerswald.

Repertorium.

Fr. T. Kützing, *Tabulae phycologicae* oder *Abbildungen der Tange*. Band XVIII.

(Schluss.)

Sphaerococcus spinescens. (Kg. nov. spec.) S. cartilagineo-corneus, filiformis, teres, ramosissimus, ramis patentibus acutis, ramulis spinescentibus subunilateralibus. (Facies *Gigartinae acicularis*.) — Nova Caledonia: Vieillard! 1924.

Sph. vermicularis. (Kg. nec Ag.) S. major, phycomate tereti vel subcompresso, dichotomo, segmentis attenuatis. — In archipelago Sandvicensi.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [8_1869](#)

Autor(en)/Author(s): Auerswald Bernhard

Artikel/Article: [Fleischnakia Awd., nov. gen. e grege Perisporiacearum 2-3](#)